

Ährenpost

Informationsblatt der Gemeinde Hombrechtikon

Blickpunkt



Liebe Leserin, lieber Leser

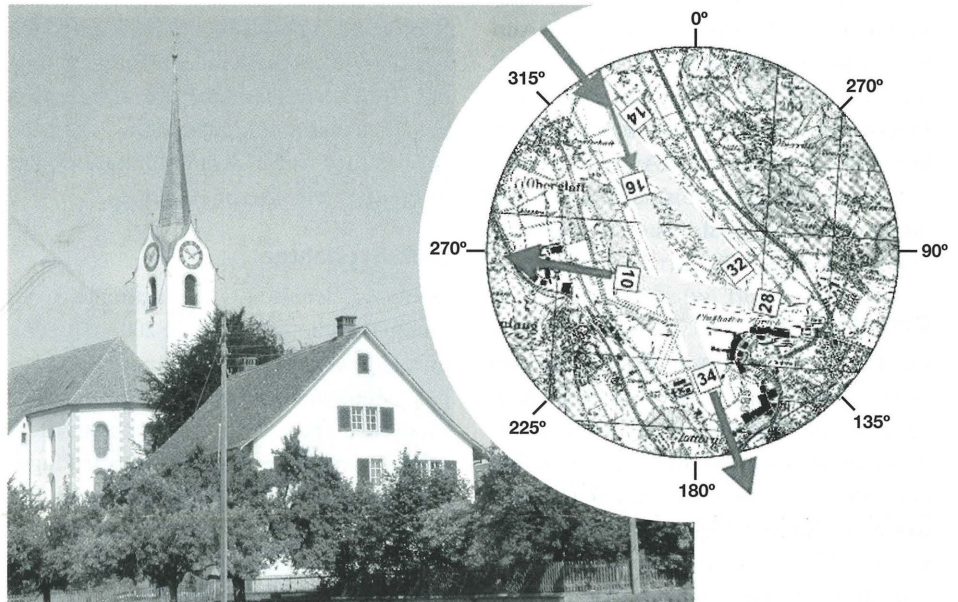
Nun fliegen sie morgens zwischen 6 und 7 Uhr über unsere Köpfe hinweg. Nicht von Störchen auf dem Flug in den Süden ist die Rede, sondern von Flugzeugen im Südanflug, gefüllt mit Ferienreisenden und Geschäftsleuten.

Vermutlich kommen wir dieses Mal mit einem blauen Auge davon. Die Überflughöhe beträgt doch etwa 1'400 Meter und die Lärmbelastung höchstens 65 Dezibel, vergleichbar mit der Höhendifferenz zwischen Schwyz und dem Grossen Mythen und der Zimmerlautstärke von Radio und TV.

Wenn Sie dieses Heft in Händen halten, haben wir voraussichtlich bereits einige Stunden Fluglärmfahrung. Wie stark uns dieser Lärm belastet, wird sich nun zeigen. Beruhigend zu wissen, dass wenigstens unsere Sicherheit gewährleistet ist. Wie Bundesrat Moritz Leuenberger Anfang Oktober versicherte, habe das Bundesamt für Zivilluftfahrt keine gravierenden Sicherheitsbedenken angemeldet, obwohl die Sicherheit der Südanflüge noch nicht definitiv untersucht worden sei...

Ist es nicht schön, dass das Fliegen immer billiger wird?

Cornelia Fink



Südanflüge – was heisst das für Hombrechtikon?

Max Baur, Gemeindepräsident

Am 30. Oktober 2003 soll der Anflug auf Piste 34, der «Südanflug», Tatsache werden. Der nachstehende Artikel zeigt auf, was bisher geschah, welche rechtlichen Grundlagen tangiert sind, was der Gemeinderat Hombrechtikon bisher unternommen hat und wann mit Fluglärm zu rechnen ist.

Die Vereinbarung zwischen Deutschland und der Schweiz, die bis vor wenigen Jahren galt, ist von deutscher Seite gekündigt worden. Bis zur Kündigung dieses Abkommens wurden die An- und Abflüge von Zürich-Kloten über die Pisten 16 und 14/32 abgewickelt. Diese in der gekündigten Vereinbarung enthaltene Regelung stiess bei den nördlichen Nachbarn deshalb auf Widerstand, weil anstelle der vorgesehenen gleichmässigen Verteilung rund 90 Prozent der Flugbewegungen über die Piste 16 und damit unverhältnismässig oft über deutsches Staatsgebiet erfolgten.

Staatsvertrag gescheitert

Dem zwischen dem deutschen und dem schweizerischen Verkehrsministerium ausgehandelten Staatsvertrag für ein neues An- und Abflugregime in Zürich-Kloten verweigerte das schweizerische Parlament im vergangenen Herbst die Zustimmung. Daraufhin erliess Deutschland eine einseitige Verfügung, die den Anwohnern im süddeutschen Raum weniger Fluglärm und mehr Ruhe bringt. Insbesondere in den Randzeiten sowie an Wochenenden und Feiertagen musste die Schweiz aufgrund der einseitigen deutschen Verfügung neue Lösungen suchen.

Zeitliche Regelung

Wieviele Flugzeuge täglich unsere Region überfliegen werden, hängt von der Einhaltung der deutschen Bedingungen durch die Schweizerische Flugsicherung, der Entwicklung des Flughafens und der Swiss als Hauptverkehrsträger sowie von der Nachfrage nach Flugverbindungen ab. Vorgesehen ist folgende zeitliche Regelung für Südanflüge.

Wochentags: 06.00 bis 07.08 Uhr: Landungen in der Regel aus Süden, in Ausnahmefällen aus Osten (von 21.00 bis 06.00 Uhr: Landungen in der Regel aus Osten, in Ausnahmefällen aus Süden).

Wochenende sowie gesetzliche deutsche Feiertage: 06.00 bis 09.08 Uhr: Landungen in der Regel aus Süden, in Ausnahmefällen aus Osten (von 20.00 bis 06.00 Uhr: Landungen in der Regel aus Osten, in Ausnahmefällen aus Süden).

Gerechtigkeit

Die Berichterstattung in den Medien zum Thema «Südanflug» beschränkte sich häufig und zur Hauptsache auf emotionale Argumente. Es versteht sich von selbst, dass alle Menschen, wo immer sie auch wohnen, durch Fluglärm beeinträchtigt werden. Die Menschen, die schon bisher Fluglärm ertragen haben, sind genau so empfindlich, wie jene, die in Zukunft wohl mit Lärmimmissionen rechnen müssen. Es geht nicht um die Frage, ob es gerecht sei, dass «nur» jene Menschen im Norden oder im Osten Fluglärm zu erdulden hätten, sondern um die Frage, gestützt auf welche Rechtsnormen der Flugverkehr in Kloten bewältigt wird.

Massgebendes Recht

Der geltende Richtplan des Kantons Zürich vom 31. Januar 1995 sieht im Teilrichtplan «Verkehr» für den Flughafen Zürich-Kloten keine Anflugrouten aus südlicher Richtung vor. Der als verbindlich geltende, übergeordnete Richtplan ist für die Ortsplanungen in den Gemeinden massgebend. Das heisst, dass die Gemeinden im Vertrauen auf die Gültigkeit und Verbindlichkeit des kantonalen Richtplans ihre Bau- und Zonenordnung erlassen müssen. Mit dem Entscheid des Regierungsrates, Anflüge aus Osten und Süden auf den Flughafen Zürich-Kloten zu bewilligen, wird nach Auffassung der Gemeinden des Fluglärmforums Süd geltendes kantonales Recht verletzt.

Im Fluglärmforum Süd

Als im Sommer 2000 erstmals und nur vorübergehend von Piste 34 gestartet wurde, schrak die Bevölkerung im Süden auf. Allerdings zeigte sich rasch, dass An- und Abflüge bezüglich Lärmimmissionen nicht vergleichbar sind. Trotzdem formierten sich vorerst die Gemeinden des Bezirks Uster und dann die Gemeinden des Bezirks Meilen sowie fünf Gemeinden des Bezirks Pfäffikon im Fluglärmforum Süd. Seit drei Jahren wird die Entwicklung rund um den Flughafen Zürich-Kloten im Fluglärmforum aufmerksam verfolgt, sei es die bauliche Entwicklung, das Betriebsreglement, die Installation des Instrumentenlandesystems oder die Information und Kommunikation der Flughafenbetreiberin «Unique».

Anflugverfahren

Gemäss neuesten Informationen der Unique (siehe auch Nr. 10-2003 der Uniquezeitung: www.uniqueairport.com/partner/8unique/bros01sd.asp) werden die Flugzeuge aus dem Luftstrassensystem oder ab den Warteräumen durch die Flugsicherung an den «Endanflugpunkt» geführt. Die Flugzeuge folgen dabei keinem klar definierten Flugweg, sondern werden in einem «begrenzten Gebiet» mit Radar so geführt, dass nach Erreichung des Endanflugpunktes eine optimierte Reihenfolge und Abstände der landenden Flugzeuge erreicht wird. Zum begrenzten Gebiet gehört auch Hombrechtikon. Der Endanflugpunkt befindet sich über Männedorf auf einer Höhe von rund 1'800 Meter über Meer (müM). Ab diesem Punkt folgen alle Flugzeuge innerhalb der technischen Toleranzen dem gleichen Flugweg bis zur Aufsetzzone in Kloten (siehe auch Übersicht: www.uniqueairport.com/public/files/Anflug%2034.jpg). Hierbei handelt es sich um das «normale» Verfahren, womit aus technischen Gründen erst ab Frühling 2004 begonnen wird. Bis zu diesem Zeitpunkt liegt der Endanflugpunkt über Oetwil am See, und zwar darum, weil das Instrumentenlandesystem ILS noch nicht installiert ist.

Überflughöhen und Lärmbelastung

Geht man davon aus, dass sich die Flugzeuge über Männedorf oder Oetwil am See auf einer Höhe von rund 1'800 müM befinden, so wird dies auch für Hombrechtikon in etwa zutreffen (nicht jedoch tiefer!). Die minimale Überflughöhe befin-

det sich demnach auf mindestens rund 1'300 Metern über Grund (Höhe von Hombrechtikon: 498 müM). Dabei muss man davon ausgehen, dass doch ein relativ grosser Streubereich besteht. Gemäss Berechnungen der EMPA, Kurt Eggenschwiler, Leiter der Abteilung Akustik (Zürichsee-Zeitung vom 2.7.03), wird der Fluglärm am Männedörflier Hafen mit Werten zwischen 55 und 65 Dezibel wahrgenommen werden. Diese Werte dürften in etwa auch für die überflogenen Gebiete von Hombrechtikon gelten. Gemäss Unique weisen die Nordgemeinden Trasadingen SH und Tiengen/Lauchringen D bereits heute ähnliche Zahlen auf. Zum Vergleich: Ein Fussgänger nimmt ein Auto, das an ihm vorbeifährt durchschnittlich mit 70 und einen Lastwagen mit 80 Dezibel wahr.

Gemeinderätliche Aktivitäten

Der Gemeinderat Hombrechtikon hat bisher zweimal ein Rechtsmittel ergriffen und zwar einerseits gegen die Änderung des Betriebsreglementes (Genehmigung der Wochenend-, Feiertags- sowie Randzeitenregelung) und andererseits gegen die Installation eines Instrumentenlandesystems. Damit nutzte die Gemeindeexekutive, in Absprache mit den meisten anderen Bezirksgemeinden, alle bisherigen Einsprachemöglichkeiten. Gerügt wurde, dass die rechtlichen Grundlagen, also der kantonale Richtplan, für eine Änderung des An- und Abflugregimes in grober Weise missachtet wird. Es geht den Mitgliedern des Gemeinderates darum, dass einer Änderung des Betriebsreglementes die nötigen rechtsstaatlichen, demokratischen Entscheidungsprozesse vorausgehen müssen. Das bedeutet, dass der Kantonsrat zuerst den Richtplan anzupassen hat, bevor das Betriebsreglement geändert werden darf. Sicher ist auf jeden Fall, dass der Gemeinderat Hombrechtikon die Entwicklung über seinem Luftraum mit der notwendigen Aufmerksamkeit (z.B. Mitgliedschaft im Fluglärmforum Süd) weiterhin aktiv beobachten und – wo notwendig und möglich – eingreifen wird. Wie auch in der Vergangenheit werden sich die Gemeinderatsmitglieder im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten für die Interessen der Einwohnerinnen und Einwohner von Hombrechtikon einsetzen.

Quellenangaben: Uetiker Blickpunkt Sept.03, Zürichsee-Zeitung 2.7.03, Unique-Zeitung 10-2003, Informationen Fluglärmforum Süd sowie eigene Recherchen.

Als Finanzvorsteherin von der Schulgemeinde zur Politischen Gemeinde

Cornelia Fink

Nach fünfjähriger Tätigkeit als Finanzvorsteherin in der Schulgemeinde wechselt Gabriela Schwarz in der gleichen Funktion in die Politische Gemeinde. Sie tritt die Nachfolge von Vreni Honegger an, die sich vom politischen Parkett zurückgezogen hat.

Durch den Rücktritt von Vreni Honegger musste sich Gabriela Schwarz früher als geplant die Frage nach ihrem weiteren politischen Engagement stellen. «Es war ein Abwägen der Gewichtigkeiten», hält sie fest. Die Schulgemeinde und die Politische Gemeinde befinden sich in einer unsicheren Lage bezüglich der zukünftigen Steuererträge sowie der laufend steigenden Ausgaben. Die Mehrausgaben entstehen durch zusätzliche Aufgaben, die vom Bund an den Kanton und weiter an die Gemeinden übertragen werden. Gabriela Schwarz betont, dass es schade wäre, wenn Hombrechtikon wieder in den Finanzausgleich kommen würde. Die gewonnenen Freiheiten, in der Politischen wie auch in der Schulgemeinde, seien gross. Es stünden zwar nicht mehr finanzielle Mittel zur Verfügung, aber die beiden Gemeinden haben eine Selbständigkeit erlangt, die enorm wichtig sei für das Selbstvertrauen und die Zukunft. Dass sie für dieses Amt angefragt wurde, zeige ihr, dass ihre Fachkompetenz geschätzt werde. «Das entgegengebrachte Vertrauen, das ehrt mich, das sind schöne Gefühle.»

Doppelfunktion auf Zeit

Gabriela Schwarz ist froh, dass sie die Schule nicht von heute auf morgen verlassen muss, obwohl sie bereits am 23. September ihr neues Amt angetreten hat. Sie will die von ihr betreuten Ressorts in der Schulgemeinde sorgfältig übergeben können. Das heisst, dass Gabriela Schwarz während rund vier Monaten eine Doppelfunktion innehat. «Ich habe den Rücktritt beim Bezirksrat auf Amtsantritt eines neuen Schulpflegemitglieders eingereicht» bestätigt die Finanzfachfrau. Falls nötig, werde sie zusammen mit ihrer Nachfolgerin oder ihrem Nachfolger noch die Rechnung der Schulgemeinde verfassen. Für die Politische Gemeinde erstellt Peter Ap-



«Ich liebe Herausforderungen!» Die Freude über die neue Aufgabe steht ihr im Gesicht geschrieben.

poloni das Budget, das er auch an der Gemeindeversammlung präsentieren wird.

Unterstützung durch Finanzverwaltung

Im Gegensatz zur Schulgemeinde, wo ein kleines Gremium zusammenarbeitet, steht Gabriela Schwarz in der Politischen Gemeinde ein ganzer Stab von Leuten zur Verfügung – die Finanzverwaltung. Sie freut sich auf diese professionelle Unterstützung und darauf, nicht mehr als Einzelspielerin agieren zu müssen. Klares Ziel der neuen Gemeinderätin ist es, die Arbeiten von Vreni Honegger fortzusetzen und auf dem politisch eingeschlagenen Weg weiterzugehen. «Kontinuität muss gewährleistet sein, denn ein finanziell gesunder Haushalt wirkt sich positiv auf das Gesamtwohl der Gemeinde aus.»

Stabilität und Ruhe seien notwendig, um andere Projekte in Angriff nehmen zu können.

Fasziniert von Zahlen

Gabriela Schwarz wuchs als einzige Tochter in einer bürgerlichen Familie am linken Seeufer auf. Geprägt wurde die neue Gemeinderätin durch das Gedankengut ihrer Eltern: Wertvorstellungen, aber auch der Umgang mit dem Geld. Dass man sorgfältig damit umgeht und nur so viel ausgibt, wie man hat. Nach der Schule machte Gabriela Schwarz eine kaufmännische Lehre mit Berufsmittelschule. Bereits während der Ausbildung verbrachte sie viel Zeit in der Buchhaltung. 1988 entschloss sie sich, den Schritt in die Selbständigkeit zu wagen. Sie betreut KMU-Betriebe und übernimmt für diese die Buchhaltungen. 1992 kam ihr Sohn Domenico zur Welt. Sie reduzierte ihr Arbeitspensum, blieb aber weiterhin am Ball. «Dadurch war ich in finanztechnischen Fragen immer à jour», erzählt die aktive und sympathische Frau. Heute teilt sich Gabriela Schwarz ihre Tätigkeit hälftig auf: Sie arbeitet immer noch auf Mandatsbasis und setzt die restliche Zeit für ihre Behördentätigkeit ein.

Männerpolitik, Frauenpolitik?

Gabriela Schwarz betont, dass sie sehr gradlinig, konsequent und offen sei, diese Eigenschaften aber nichts mit Machtansprüchen zu tun hätten. «Ich setze mir ein Ziel und versuche, dieses Ziel zu erreichen.» Leider unterscheide man in der heutigen Gesellschaft immer noch zwischen Männerpolitik und Frauenpolitik. Gleiche Qualitäten werden anders ausgelegt und projiziert. Wenn eine Frau konsequent sei, werde sie als hart bezeichnet, bei einem Mann sei das selbstverständlich. «In den letzten fünf Jahren konnte ich die nötige Substanz aufbauen, um mit solchen Äusserungen umgehen zu können.»

Das Ende einer Ära!

Heinz Brandenberger, Sicherheitsvorstand

In Hombrechtikon hat man die Wahl zwischen der Badi Feldbach und der Badi Lützelsee. Nach einem herrlichen Sommer ging auch die diesjährige Badesaison zu Ende. Die beiden Badeanstalten haben am Sonntag, 28. September 2003 offiziell den Badebetrieb eingestellt.



Annemarie und Erwin Wenger

(Foto: Rolf Hildebrand)

Am Feldbacherhorn, mit Blick auf das Schloss Rapperswil, liegt die nach Meinung vieler Badegäste schönste Badi am Zürichsee. Hier geht in diesem Jahr nicht nur eine Badesaison zu Ende sondern auch eine Ära.

Veränderungen

Wie jedes Jahr hat das Ehepaar Wenger auch in diesem Herbst die Badesaison mit der Einlagerung der Stühle und Bänke, dem Reinigen des Grills, dem Einwintern der Flosse und vielen weiteren Arbeiten beendet. Doch diesmal war es das letzte Mal. Nach einer herrlichen Badesaison geht das beliebte und hilfsbereite Bade-

meisterpaar nach 31 Betriebsjahren in den wohlverdienten «Ruhestand». Wer aber glaubt, Annemarie und Erwin Wenger werden sich zurücklehnen und den Tag geniessen, der irrt sich gewaltig. Sie führen neu den Kiosk Pilgerplätzli am Holzsteg in Rapperswil. Viele Badegäste werden sich freuen, dem früheren Bademeisterehepaar dort wieder zu begegnen.

Für ihre jahrelangen Dienste in der Badi Feldbach danken wir den Eheleuten Wenger ganz herzlich und wünschen ihnen viel Freude an ihrer neuen Aufgabe.

Badi Feldbach unter neuer Leitung

In der Zürichsee-Zeitung war vor den Sommerferien zu lesen, dass für die Badi Feldbach ein/e neue/r Bademeister/in oder ein Bademeisterehepaar gesucht wird. Unter den sieben eingegangenen Bewerbungen (zwei aus Hombrechtikon) wurden Doris Gübeli und Christine Hauser, Hombrechtikon, ausgewählt. Die beiden werden ab der Saison 2004 die Badegäste in der Badi Feldbach begrüßen und für ihr leibliches Wohl sorgen. Wir wünschen den zwei neuen Bademeisterinnen bereits heute viel Erfolg und Befriedigung in ihrer neuen Tätigkeit.



Christine Hauser und Doris Gübeli (Foto Hauenstein)

Steuerfuss bleibt stabil

In den vergangenen Wochen haben die Politische Gemeinde und die Schulgemeinde ihre Voranschläge erstellt und zu Händen der Rechnungsprüfungskommission sowie der Gemeindeversammlung verabschiedet. Diese Budgetrunde stand, wie schon die Prozesse in den vergangenen Jahren, ganz im Zeichen einer unsicheren wirtschaftlichen Entwicklung. Trotz schwierigem Umfeld liegen realistische Voranschläge vor. Erfreulich ist die Tatsache, dass der Steuerfuss bei 119% beibehalten werden kann. Die nachgeführte Finanzplanung zeigt eine knappe aber machbare Entwicklung auf. Details können im November der Broschüre zur Gemeindeversammlung entnommen werden.

Einbürgerungsgesuche

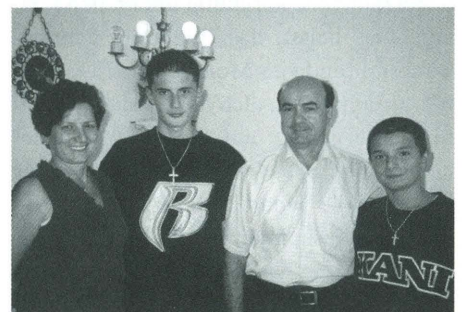
Der Bürger-Gemeindeversammlung vom 26. November 2003 wird beantragt,

- Zana Canolli, serbisch-montenegrinische Staatsangehörige, wohnhaft Plattenhof 2, und
- Pal und Gjyle Sylla-Muqaj, mit den Söhnen Patrik und Grigor, serbisch-montenegrinische Staatsangehörige, wohnhaft Grossacherstrasse 32,

das Hombrechtiker Bürgerrecht zu erteilen. Vorbehalten bleibt die Erteilung des Kantons- und des Schweizerbürgerrechts.



Zana Canolli



Familie Sylla-Muqaj

Sanierung Schwimmbad Eichberg

Günter Töffel, Liegenschaftenverwalter der Schulpflege

Dreissig Jahre sind ein stolzes Alter für ein Hallenbad. Doch die Zeit ist auch am Schwimmbad im Schulhaus Eichberg nicht spurlos vorüber gegangen. Grosse Sanierungsarbeiten sind notwendig, um auch in Zukunft den Betrieb sicherzustellen. Ein Gesamtkredit von 1.735 Millionen Franken wird der Gemeindeversammlung vom 26. November 2003 zur Genehmigung beantragt.



Undichtigkeiten im Hubbodenbereich

Das Schwimmbad im Schulhaus Eichberg wurde im Jahr 1973 erstellt. Es dient der Schule seither für den Unterricht, vorwiegend in der Unter- und Mittelstufe. Im Schwimmbad findet ein Teil der Sportlektionen statt, welche aus Kapazitätsgründen in den bestehenden Turnhallen gar nicht mehr untergebracht werden könnten. Durch die verstellbare Wassertiefe können sich Kinder aller Altersgruppen auf spielerische Art mit dem Wasser vertraut machen. Im gezielten Unterricht lernen sie gleichzeitig verschiedene Schwimmtechniken. Ausserhalb des Stundenplanes steht das Schwimmbad auch der Öffentlichkeit und den Vereinen zur Verfügung. Inklusiv Schulunterricht werden pro Jahr rund 33'700 Besucher registriert.

Schwimmbecken

Fläche 16.6 x 8.0 m
Wassertiefe 0.6 – 2.5 m
Wassertemperatur 28° C

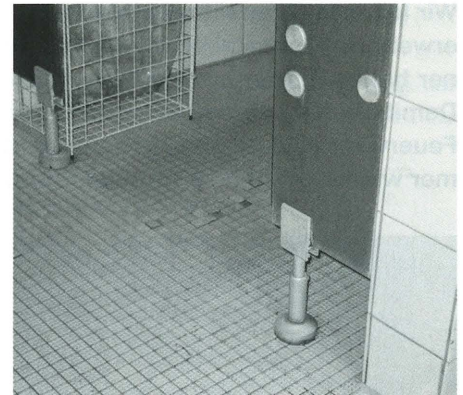
Nicht nur für die Schule sinnvoll

Neben dem Schulunterricht wird das Schwimmbad auch für Kurse der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft und für Aquafitkurse benutzt. Zudem hat die

Öffentlichkeit Zugang zur Schwimmhalle, und zwar jeweils am Montag und Donnerstag vom 19 bis 21 Uhr sowie samstags von 14 bis 16 Uhr. Für den Betrieb und den Unterhalt wurden immer wieder genügend finanzielle Mittel bereit gestellt. Zu einer Sanierung des Hubbodens kam es im Jahr 1990. Einige, zum Teil gravierende Mängel wurden in letzter Zeit offensichtlich, so dass sich die Schulpflege veranlasst sah, zu handeln. Sie gab eine Fachanalyse in Auftrag. Diese zeigt sehr eindrücklich den Zustand des Schwimmbades, den kurz- bis mittelfristigen Handlungsbedarf hinsichtlich der zu erwartenden Sanierungsmaßnahmen, sowie die erforderlichen Kosten.

Sanierung in zwei Etappen

Eine Sanierung über mehrere Jahre kam aus Kostengründen nicht in Frage. Die Schulpflege entschied sich deshalb für zwei Etappen. Als erste dringendste Massnahme wurde im Jahr 2001 die Salzsäure-Anlage erneuert. Im Rahmen einer Gesamtsanierung sollen nun an den technischen Anlagen erforderliche Anpassungen und Erneuerungen, sowie verschiedene bauliche Sanierungsarbeiten vorgenommen werden. Geplant sind auch Massnahmen zur Werterhaltung der Gebäudesubstanz und notwendige Unterhaltsarbeiten an verschiedenen Einrichtungen.



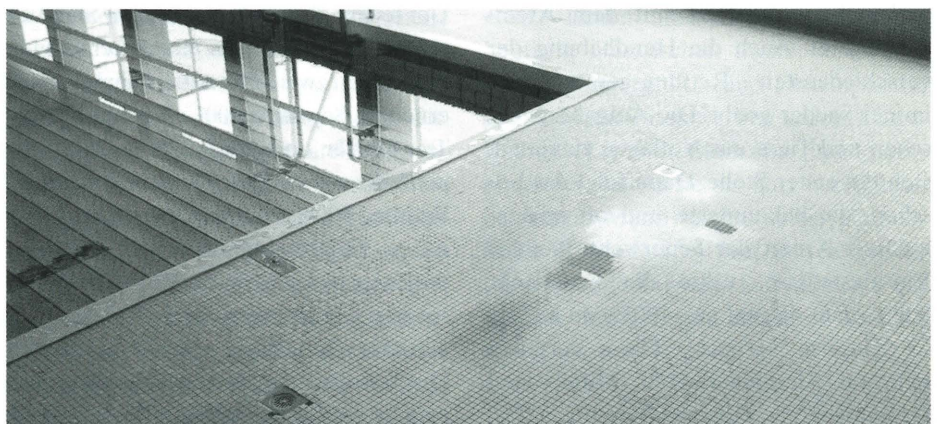
Defekter Plattenbelag

Kreditantrag an Gemeindeversammlung

Die Schulgemeinde wird an der Gemeindeversammlung vom 26. November einen Antrag über den Gesamtkredit vorlegen. Nach heutigem Stand der Planung werden die Gesamtkosten auf 1'735'000 Franken geschätzt. Mit den Abstimmungsunterlagen erhalten die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger ausführliche Informationen und detaillierte Zahlen zum geplanten Bauvorhaben.

Terminplanung

Jahr 2002/2003	Kostenvoranschlag/ Detailplanung
26. Nov. 2003	Gemeindeversammlung Abstimmung über Gesamtkredit
Juli – Okt. 2004	Bauausführung



Bodensenkung im Schwimmbadumgang

Feuerwehr im Dorf

Thomas Meier, Kommandant Feuerwehr

Wir leben in einer schnelllebigen Zeit mit vielen Veränderungen. Bei der Feuerwehr sind Einsatzbereitschaft und schnelle Verfügbarkeit verbunden mit einer hohen Effizienz in der Schadensbegrenzung oberste Maxime geblieben. Damit die Einwohnerinnen und Einwohner von Hombrechtikon stolz auf ihre Feuerwehr sein können, haben sich das Kommando und die Mannschaft immer wieder den neuen Herausforderungen angepasst.



V.l.n.r.: A. Schneider, M. Hess, Th. Meier, E. Elmer und R. Wegmann

Die Führungsverantwortung einer Feuerwehr liegt beim Kommandanten und seinem Stab. In Hombrechtikon sind das die Zugchefs Erich Elmer, Alfred Schneider, Max Hess und der Ausbildungsverantwortliche Hans Ruedi Wegmann.

Die Offiziere sind u.a. auch als Einsatzleiter ausgebildet und so in der Lage, die zu erwartenden Ereignisse zu bewältigen. Dazu braucht es aber auch eine gut ausgebildete und einsatzbereite Mannschaft. Auf gegenseitige Hilfe und Unterstützung wird grossen Wert gelegt. In 14 Übungen pro Jahr wird das Nötige gelernt und immer wieder trainiert. Das Übungsprogramm richtet sich nach den Einsatzbedürfnissen und der Komplexität der Geräte. Besonders wichtig ist das Beherrschen und sichere Arbeiten mit dem Atemschutzgerät. Auch die Handhabung der verschiedensten Rettungsgeräte wird immer wieder geübt. Die Aufgabe, Menschen und Tiere aus Notlagen zu retten, steht an erster Stelle. Dann folgt das Löschen, die bekannteste und oft spektakulärste Arbeit der Feuerwehr. Gemäss Einsatzstatistik rückte die Feuerwehr letztes Jahr 46 mal aus. 2003 sind bereits 55 Einsätze verbucht. Diese verteilen sich auf Kleinf Feuer 11%, Mittel- und Grossfeuer 5%, Personenbergungen 2%, Tierrettungen 3%, Wasserschäden 17%,

Sturmschäden 7%, Dienstleistungen 21%, Fehlalarme von Brandmeldeanlagen 19% und Oel-/Chemieunfälle 15%. Von den Feuerwehrleuten wird hohe Flexibilität verlangt. Im ganzen Monat April 2002 war zum Beispiel kein einziger Einsatz zu leisten, dafür im August deren acht. Die aktuellen Berichte der Feuerwehreinsätze finden Sie auf der Homepage der Gemeinde.

Rekrutierung

Damit die Feuerwehr auch in den nächsten Jahren ihre vielfältigen Aufgaben erfüllen kann, sind Menschen nötig, die ihre Freizeit in den Dienst der Allgemeinheit stellen und so zur Sicherheit von uns allen beitragen.

Frauen und Männer, die es als eine Herausforderung betrachten, mit hochtechnischen Geräten unter erschwerten Bedingungen erfolgreich Hilfe zu leisten, sind immer willkommen. Die Angehörigen der Feuerwehr oder der Kommandant geben gerne detaillierte Auskunft. Für Jugendliche ab 14 Jahren bietet die Jugendfeuerwehr eine attraktive Grundausbildung. Ziele sind das Erlernen des Feuerwehrhandwerks und Pflege der Kameradschaft (www.zik.ch/jugendfeuerwehr).

Neue Fahrzeuge

Um technisch auf dem neuesten Stand zu sein, hat die Feuerwehr Hombrechtikon in den letzten zwei Jahren den Fahrzeugpark erneuert. So wurde 2001 ein Mannschaftstransporter und 2002 ein Sanitätsgruppenfahrzeug in Betrieb genommen. Im Frühling 2004 steht die Übernahme eines neuen Tanklöschfahrzeugs an. Es wird dasjenige aus dem Jahre 1982 ablösen. Ein solcher Meilenstein in der Geschichte «unserer» Feuerwehr soll mit der ganzen Dorfbevölkerung gefeiert werden, deshalb ist ein Tag der offenen Tür mit festlichem Rahmen geplant. Streichen Sie be-

reits heute den Samstag, 19. Juni 2004, in Ihrem Kalender rot an. Wir freuen uns, Sie in unserem Depot zu begrüßen und Ihnen unsere Arbeit und unsere Ausrüstung zeigen zu können. Sie werden Gelegenheit haben, die verschiedensten Geräte selbst auszuprobieren und deren Wirksamkeit kennen zu lernen, sei dies nun eine Löschdecke oder gar die Wärmebildkamera. Vielleicht möchten Sie auch nur die Aussicht von der Leiter aus geniessen.

Hydranten

An 537 Standorten in unserer Gemeinde stehen Hydranten in verschiedensten Formen und Outfits. Es ist Pflicht eines jeden Liegenschaftsbesitzers, den auf seinem Grundstück stehenden Hydranten immer frei zu halten, sonst setzt er sich und seine Nachbarn einem erhöhten Risiko aus. Ein Hydrant, der hinter einem Gebüsch, einem Zaun steht, oder im Winter gar ganz mit Schnee zugeschaufelt ist, kann bei einem Einsatz von der Feuerwehr nur mit grosser Verzögerung benutzt werden. Bei einem Brandfall sind aber die ersten Minuten und Aktionen oft entscheidend über Erfolg oder Misserfolg. Es ist deshalb wichtig, dass Verkehrswege und Hydranten immer frei zugänglich sind.

Ich bedanke mich für das Wohlwollen und Verständnis, das wir an unseren ausgewählten Übungsplätzen erfahren dürfen auch wenn es manchmal kurzzeitig zu Verkehrsproblemen kommt. Wir üben für Ihre Sicherheit.



«Versteckter» Hydrant

Geburtstage

Im November gratulieren wir

80 29. November
Hans Meier-Renner
 Waffenplatzstrasse 25

90 11. November
Jennet Robins-Gardner
 Eilweg 4

29. November
Anna Andres-Kuratli
 Mürtschenweg 5

91 1. November
Hedwig Burkhard-Ryser
 Obstgartenstrasse 2

Gewinner des Ballonfahrtenwettbewerbs

am Jubiläumsfest 125 Jahre Gewerbeverein Hombrechtikon

300 bunte Luftballone waren am Sonntag, 18. Mai 2003 «wettkampfmässig» in den Himmel über Hombrechtikon gestartet. Anlass des Ballonflugwettbewerbs bildete der damalige, öffentliche Jubiläumsfesttag «125 Jahre Gewerbeverein Hombrechtikon», zu welchem sich Jung und Alt fröhlich zusammengefunden hatten. Von den 300 Luftballons, die auf mehr oder weniger weite Fahrt gingen, sind 28 aufgefundene Absenderkarten zurückgeschickt worden. Daraus wurden folgende Gewinner ermittelt:

- 1. Preis** Eine Ballonfahrt für 2 Personen: Heidi und Franz Zahner, Feldbach
- 2. + 3. Preis** Eine Ballonfahrt für je 1 Person: Stephan Sulzer, Feldbach, und Edwin Müller, Hombrechtikon



Brigitta Hitz, Mitglied des Jubiläums-OK, mit Franz und Heidi Zahner

Diese Preise sind von der Erdgas Zürich AG gestiftet worden. Die Gewinner können sich auf eine bestimmt unvergessliche Ballonfahrt freuen!

Offenes Adventssingen

am Sonntag, 30. November, 17.00 Uhr, in der reformierten Kirche.

Haben Sie Lust, mit uns zusammen zum 1. Advent einfache und bekannte Adventslieder zu singen, oder auch einfach nur zuzuhören und sich in die Weihnachtszeit einstimmen zu lassen? Alle sind ganz herzlich dazu eingeladen!

Musikschülerinnen und -schüler der Jugendmusikschule begleiten Sie mit dem JMSH-ad-hoc-Orchester (Leitung Erich Meili), und der ref. Kirchenchor (Leitung Martin Messmer) wird Sie dabei herzlich unterstützen. Zudem singt dieses Jahr die dritte Klasse von Frau Gertrud Simon mit!

Trompetenmusik

Die Trompetenschüler spielen auf! Auf Ihrem Einkaufsbummel am Mittwoch, dem 17. Dezember, 17.00 Uhr, begegnen Sie auf dem Zentrums-Platz Breitlen den Trompeten, die die wunderbaren Klänge bekannter Weihnachtslieder und -weisen verbreiten (Leitung Martin Albrecht). Machen Sie eine Pause und verweilen Sie einen Moment...

Martin Messmer, Musikschulleiter

Wienachtsmärkt

Samstag, 29. November, von 9 bis 16 Uhr, bei der kath. Kirche Hombrechtikon

Adventskränze Adventszöpfe
 Blumengestecke Marroni
 Drehorgel und vieles mehr...

In der Kaffeestube gibt's

- hausgemachte Gerstensuppe
- heissen Bureschinken mit Kartoffelsalat
- feinen Märkt-Kaffee
- verschiedene Kuchen
- Tee und Getränke

Ein Besuch lohnt sich!

Aus dem Reinerlös aus Kaffeestube und Standplatzgebühren unterstützen wir, wie auch all die letzten Jahre, verschiedene soziale Gruppen der Gemeinde Hombrechtikon.

*Für das Wiehnachts-Märkt-Team
 Vreni Widmer und Daniel Siegenthaler*

Abfuhrwesen

November



Gartenabraum

Mittwoch, 5., 12., 19. und 26. November
 Laub und Schnittgut werden nur gebündelt oder in **offenen** Behältern mitgenommen. Säcke werden nicht geleert und bleiben stehen.

Gefüllte Behälter können in gefrorenem Zustand nicht sauber entleert werden. Wenn Sie diese an einem Ort über 0° zwischenlagern, ist Ihnen eine optimale Leerung Ihrer Gebinde sicher.

Papiersammlung

Samstag, 29. November

durch Musikverein Harmonie

Papier nur gebündelt (keine Papiertaschen, Plastiksäcke oder Kartonschachteln) beim Kehrrechtplatz bis spätestens 08.00 Uhr des Sammeltages deponieren.

Kein Karton.

Sonderabfälle

(Chemikalien, Medikamente etc.)

Samstag, 22. November

In der Altstoffsammelstelle Holflue von 08.30 bis 12.00 Uhr abzugeben.

Impressum

Herausgeberin:

Politische Gemeinde und Schulgemeinde Hombrechtikon

Erscheinungsweise: 10 mal jährlich (7/8 und 12/1 als Doppelnummern)

Redaktionsteam:

Max Baur, Jürgen Sulger, Vreni Honegger, Cornelia Fink, Esther von Ziegler, Walter Bruderer und Beatrice Günter

Redaktionsschluss:

Für die Ausgabe Nr. 2/2004: 24. Dezember 2003

Adresse:

Redaktion Ährenpost, Gemeindeverwaltung, Feldbachstrasse 12, 8634 Hombrechtikon
 Telefon 055 254 92 30
 aehrenpost@hombrechtikon.ch
 www.hombrechtikon.ch

Druck:

ST-Print AG, Hombrechtikon

Veranstaltungskalender:

Verkehrsverein Hombrechtikon
 Ernst Müller, Tödistrasse 24
 Telefon 055 264 13 05, mueller.e@bluewin.ch
 (schriftliche Einsendungen bis spätestens am 1. Januar 2004)

Veranstaltungen

Tag	Datum	Zeit	Anlass	Ort	Veranstalter
November 2003					
Samstag	01. Nov	10.00-11.00	VaKi-Turnen; Anmeldung Tel. 055 244 46 47	Turnhalle Dörfli	Jugendturnen TV Hombrechtikon
		15.00	Führung durch den Sonnengarten	Sonnengarten	AH Sonnengarten
		20.00	Abendunterhaltung (inkl. Tombola und Tanz)	Gemeindesaal Blatten	Musikverein Harmonie
		20.00	Ensemble Ermitage St. Petersburg. Traditionelle russ. orthodox. Gesänge, Klassik, Kosakenlieder	Ref. Kirche Hombrechtikon	Ref. Kirchgemeinde
Sonntag	02. Nov	14.00	Familienkonzert (freier Eintritt, Kollekte)	Gemeindesaal Blatten	Musikverein Harmonie
		14.00-17.00	Museum offen	Dorfmuseum Stricklerhuus	Pro Hombrechtikon
Samstag	08. Nov	17.30	5. Orgelvesper; D. Wenger-Kunz (Orgel), P. Rey (Tromp.)	Ref. Kirche Hombrechtikon	Ref. Kirchgemeinde
Sonntag	09. Nov	15.30	Romantische Musik für Flöte und Klavier	Sonnengarten	AH Sonnengarten
Mittwoch	12. Nov	14.00-16.00	Mütter- und Väterberatung	Eltern-Kind-Zentrum Feldbachstr. 17	Jugendsekretariat
		14.30	«Perfäkt organisiert !» , Lustspiel in 3 Akten (Generalprobe/Kindervorstellung)	Kath. Kirchengemeindesaal	Theatergruppe Niklausbühne
Donnerstag	13. Nov	18.00	Räbelichtli-Umzug (Route Blattensaal - Waffenplatzstr. - AH Blatten - Zelglistr. - Grüningerstr. - Oetwilerstr. - Blattensaal)	Gemeindesaal Blatten (Start / Ziel)	Schulgemeinde und VVH
Freitag	14. Nov	17.00-21.00	6. Zürcher Oberländer Weinmesse	Gemeindesaal Blatten	Vinothek R. Wäspi
Samstag	15. Nov	14.00-21.00	6. Zürcher Oberländer Weinmesse	Gemeindesaal Blatten	Vinothek R. Wäspi
		17.30	Konzert der Jürgen-Kantorei Küsnacht mit M. Huggel	Ref. Kirche Hombrechtikon	Ref. Kirchgemeinde
		20.00	«Perfäkt organisiert !» , Lustspiel in 3 Akten (Premiere)	Kath. Kirchengemeindesaal	Theatergruppe Niklausbühne
Sonntag	16. Nov	12.00-18.00	6. Zürcher Oberländer Weinmesse	Gemeindesaal Blatten	Vinothek R. Wäspi
		14.30	«Perfäkt organisiert !» , Lustspiel in 3 Akten	Kath. Kirchengemeindesaal	Theatergruppe Niklausbühne
Montag	17. Nov		Notifikurs (mit Folgedaten bis 26. Nov. 2003); Auskunft und Anmeldung Käthy Störi, 055 244 15 20	Schulhaus Eichberg	Samariterverein Hombrechtikon
Freitag	21. Nov	20.00	«Perfäkt organisiert !» , Lustspiel in 3 Akten	Kath. Kirchengemeindesaal	Theatergruppe Niklausbühne
		20.00	«Bilder einer Ausstellung» Modest Petrowitsch Mussorgskij, Sinfonie-Orchester Meilen	Ref. Kirche Hombrechtikon	Ref. Kirchgemeinde
Samstag	22. Nov	15.00	«Die Zauberflöte» von W.A. Mozart; 6. Klasse R. Steiner Schule Solothurn	Sonnengarten	AH Sonnengarten
		17.30	6. Orgelvesper; E. Wildermuth (Orgel), N. Jud (Sopran) M. Corrette, und Instrumentalensemble	Ref. Kirche Hombrechtikon	Ref. Kirchgemeinde
		20.00	«Perfäkt organisiert !» , Lustspiel in 3 Akten	Kath. Kirchengemeindesaal	Theatergruppe Niklausbühne
Sonntag	23. Nov	09.30	Ewigkeits-Sonntag, Gottesd. m. Jubiläum + Abschied E. Wildermuth (Organist), Mitwirkung Kirchenchor	Ref. Kirche Hombrechtikon	Ref. Kirchgemeinde
		19.30	«Perfäkt organisiert !» , Lustspiel in 3 Akten	Kath. Kirchengemeindesaal	Theatergruppe Niklausbühne
Mittwoch	26. Nov	14.00-16.00	Mütter- und Väterberatung	Eltern-Kind-Zentrum Feldbachstr. 17	Jugendsekretariat
		20.00	Gemeindeversammlung	Gemeindesaal Blatten	Gemeinderat
Freitag	28. Nov	13.45-15.30	«Die Ballade vom traurigen Café» von Cason Mc Cullers; Lieblingsbücher aus dem Lesekreis	Bibliothek Hombrechtikon	Lesekreis Bibliothek Hombrechtikon
Samstag	29. Nov	09.00	«Unterwegs mit Nistkastenkontrolleuren»	Besammlung 09.00 beim kath. Kirchengemeindesaal	Ornitholog. Verein Hombrechtikon
		09.00	Wihnachtsmärkt	Bahnhöflipl.+ kath. Kirchg.-Saal	Team 77
Sonntag	30. Nov	09.30	1. Advent, Familien-Tauf-Gottesdienst mit Instrumental-Gottesdienst	Ref. Kirche Hombrechtikon	Ref. Kirchgemeinde
		17.00-18.00	Abstimmungsdatum Offenes Adventssingen; Orchester JMSH und Ref. Kirchenchor	Ref. Kirche Hombrechtikon	Gemeinderat Ref. Kirchgemeinde
Vorschau 1. Woche Dezember 2003					
Mittwoch	03. Dez	14.00	Oekumenischer Adverts-Seniorennachmittag	Gemeindesaal Blatten	Oekumenischer Arbeitskreis
		20.00	Oekumenischer Advertsabend	Gemeindesaal Blatten	Oekumenischer Arbeitskreis
Samstag	06. Dez	10.00-11.00	VaKi-Turnen; Anmeldung Tel. 055 244 46 47	Turnhalle Dörfli	Jugendturnen TV Hombrechtikon
		15.00	Führung durch den Sonnengarten	Sonnengarten	AH Sonnengarten
Sonntag	07. Dez	14.00-17.00	Museum offen	Dorfmuseum Stricklerhuus	Pro Hombrechtikon
		15.30	Duo Perlspiel spielt Vivaldi, Spohr, Bochs, Fauré, Saint Saen und Ibert.	Sonnengarten	AH Sonnengarten
		17.00	Konzert; E. Battaglia, Sopran; R. Bentz und W. Züger, Trompete u. Jagdhorn; B. Preeck, Orgel.	Ref. Kirche Hombrechtikon	Ref. Kirchgemeinde
Fixe Wochentage im November 2003					
Montag		15.00-17.00	Krabbelgruppe für Erwachsene mit Babys	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
Montag		19.00	Turnen für Alle	Turnhalle Eichberg	TV Hombrechtikon
Mo/Di/Do/Fr (ausser Schulferien)		11.00-14.00	Mittagstisch für Kinder, Kontakt: Tel. 055 244 58 00	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
Mo/Di/Do (ausser Schulferien)		11.45-13.30	Mittagstisch für Kinder, Kontakt: Tel. 079 655 86 83	Restaurant Arcade, Im Zentrum 14	GFH Hombrechtikon
Dienstag		09.00-11.00	Brockenstube	Brockenstube Grüningerstrasse 24	GFH Hombrechtikon
		14.30-16.30	Café-Treff für Erwachsene und Kinder	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
Donnerstag		09.00-11.00	Café-Treff für Erwachsene und Kinder	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
		13.45-16.45	Chinderhüeti für Kleinkinder	Eltern-Kind-Zentrum, Feldbachstr. 17	GFH Hombrechtikon
Samstag		09.00-11.00	Brockenstube (28. November Saisonschluss)	Brockenstube Grüningerstrasse 24	GFH Hombrechtikon